

Für Auswanderer nach Amerika und betr. Agenten

entfällt nachfolgende Beschreibung eines Reisenden, der durch die Kriegs- verhältnisse genötigt war, die Fahrt über Antwerpen und England zu machen...

Von Mannheim an, wo durch den Agenten für Quartier und Beförderung gut besorgt worden war, hatte ich eine nette Reisegesellschaft und wundervolles Wetter. Die Fahrt den Rhein herab war prächtig...

Morgens 2 Uhr, bis die Fluth die nöthige Höhe erreichte, so daß wir auslaufen konnten. Als wir nach unsern Decken und Strohsäcken fragten...

In Liverpool verlor ich meine bisher recht angenehme Reisegesellschaft, doch trafen wir uns hier in New-York alle wieder ganz wohl-

Tage darauf fuhr ich von Liverpool ab. Der Wisconsin ist ein neues Schiff, 400' lang, etwa 40' breit; er hatte ungefähr 500 Passagiere...

vergleichen; jeder Passagier hatte einen Platz von circa 6' Länge in Breite, je 5 liegen nebeneinander, durch eine Kante von einander getrennt...

Die Kost auf dem Schiff war schlecht und einseitig: Morgens hieß man schwarzen Kaffee, mit Syrup zusammengekocht, fast ungenießbar...

So mußten wir 8 Nächte durchmachen. Bei jeder Schwanung des Schiffes schickte man Wasser in Strömen durch die schlechtverwahrten Kanäle...

Der Nacht fuhr ich mit dem Schiff nach New-York. Ein gutes Mittagessen wartete unser. Kost und Unterhalt war sehr gut...

Vom General Bourbaki, der nebst seiner Armee ein so traumhaftes Ende fand, entwarf vor etwa sechs Monaten ein englisches Blatt folgende Schilderung...

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

erschient wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr.

Nr. 23. Samstag den 25. Februar 1871.

Revier Rudersberg. Holz-Verkauf.

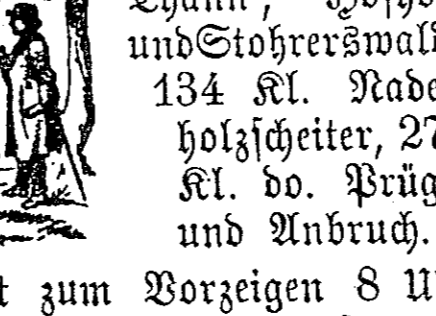
Mittwoch und Donnerstag den 8. und 9. März



aus Glasflinge, 1469 C., 1469 C., 1469 C., 1469 C., 1469 C., 1469 C., 1469 C., 1469 C., 1469 C., 1469 C.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Samstag den 4. März



aus Nonnenwald, Thann, Hosholz und Stohrerwald: 134 Kl. Nadelholzschleiter, 276 Kl. do. Prügel und Anbruch.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse der Katharine Wittner ledig von hier vorhandene Liegenschaft, bestehend in: an einem dreistöckigen Wohnhaus in der Hölzgasse, angekauft zu 460 fl.

Bekanntmachungen.

15,5 R. Land in den weiten Gärten, Anschlag 36 fl. 18,6 R. Krautland auf dem Graben, angekauft zu 51 fl. 1/2 M. 4,2 Rth. Wiesenland gegen Schornbach, angekauft zu 72 fl. 2/3 M. 44,6 Rth. Wiesen i. Ramsbach, Anschlag 350 fl.

Die in der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jacob Heck, gewesenen Bauers hier vorhandene Liegenschaft, bestehend in 2/3 M. 26,1 Rth. Baumacker im Ottilienberg, Anschlag 75 fl. 2/3 M. 46,0 Rth. Acker im Holzberg, angekauft zu 120 fl.

Die Stadtpflege verkauft nächsten Montag den 27. d. M. Nachmittag 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum letztenmal zum Verkauf, wozu Kaufstiebhaber eingeladen werden.

Die Stadtpflege verkauft nächsten Montag den 27. d. M. Nachmittag 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentl. Aufstreich: einen Bauplatz an der obern Grabenstraße, Anschlag pro Morgen 3000 fl., wozu Kaufstiebhaber eingeladen werden. Den 24. Februar 1871. Stadtschultheißenamt.

Das Pflastern in hiesiger Stadt wird am Montag den 27. d. M. Nachmitt. 2 Uhr auf dem Rathhaus verankündigt. Liebhaber wollen sich daselbst einfinden. Stadtbaumeister Kurz.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pford im öffentlichen Aufstreich auf 7 Nächte verkauft, wozu die Kaufstiebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Stadtpflege. Ein sehr schöner Hock für fl. 5. bei Schneider Erb.

Schorndorf. Am Montag den 27. d. M. Nachmitt. 2 Uhr werden auf dem Rathhaus nachstehende städtische Güterstücke und der Erker, welchen bisher der + Jacob Heck bewohnt hat, im öffentlichen Aufstreich theils auf 4, theils auf 6 Jahre verpachtet, und zwar: 8 demolirte Wallplätze vom neuen Weg beim Uebergang am untern Thor bis hinter Schreiner Köhlers Haus, ferner der Walltheil hinter Georg Weidners Haus, welchen der + Michael Schurr in Pacht hatte, ferner die 4 Länder an der neuen Schlichter Steige von Louis Arnolds Garten bis zum Anholdenbaum, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Stadtpflege. Herz.

Schorndorf. Bis nächsten Markt den 7. März ist wieder Original Rigaer,ächter Seeländer & Ueberrheiner Leinsaamen abzugeben bei Schmieidmeister Schwenger.

Schorndorf. Alle Sorten Garten- und Blumen-Saamen, Gras-Saamen etc. in erprobter keimfähiger Waare empfiehlt Wm. Mächten, Handlungsgärtner.

Schorndorf. Obst- und Weintrester-Branntwein ist zu haben bei Funt, Küfer. Guten 1868er Wein hat aus Auftrag zu verkaufen der D bige.


Schorndorf. Eine Kuh mit dem dritten Kalb, schweren Schlags, Rothbläß, bei der in 10 Tagen die Zeit aus ist, hat zu verkaufen Lauer, Rothgerber. Auch hat derselbe schönen Sommerdinkel zum Säen zu verkaufen.

**Schorndorf.**  
Für die vielen Beweise von Liebe und herzlicher Theilnahme, welche meiner geliebten Gattin und Mutter in ihren kurzen Leidenstagen zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank  
der trauernde Gatte mit seinen Kindern:  
**Jakob Häfner.**



**Schorndorf.**  
**Arbeiter-Gesuch.**  
Es finden einige junge Leute dauernde Beschäftigung, bei gutem Lohn, in der Fabrik von  
**Gebrüder Gabler.**

**Schorndorf.**  
Es ist fortwährend  
**Weisse und braune Bierhese**  
zu haben bei  
**Waldhornwirth Grossmann.**

**Schorndorf.**  
**Barbara Dubed** ist gesonnen, ihr Haus mit einem gewölbten Keller und 2 Wohnungen und eine neuemelde gute Kalbel zu verkaufen.  


**Schorndorf.**  
**Einen Mattenfänger,**  
für dessen Brauchbarkeit garantiert wird, kauft  
**Sternwirth Schaal.**



**Schorndorf.**  
Eine kleinere Parthie  
**Angersrüben**  
verkauft  
**Krauf.**

**Schorndorf.**  
**Ein Zimmer**  
zu vermietthen bei  
**J. Schlegel im Hirsch.**

Zwei zum Zug sehr gut geübte Kühe, wovon die eine in einigen Tagen kalbt, die andere halbträchtig ist, hat zu verkaufen, wer? sagt  
**die Redaktion.**

3 Stück 4 1/2 proc.  
**württ. Obligationen**  
je zu 100 fl. verkauft, wer? sagt  
**die Redaktion.**

**Schorndorf.**  
Nächsten Dienstag den 28. d. M. sind sehr schöne halbenägliche  
**Milchschweine**  
zu haben bei  
**Bäcker Brügel, d. Aelteren.**



**Ueberzeugung eines Mediciners.**  
Hrn. G. A. W. Mayer in Breslau.  
Nachdem ich zu der Ueberzeugung gelangt bin, daß der  
**weisse Brust-Syrup**  
welcher bei Ihnen fabrizirt wird, Bestandtheile besitzt, welche geeignet sind, Brustkranke gründlich herzustellen, fühle ich mich veranlaßt, Ihren Syrup in meiner Praxis zur Verwendung zu bringen. (Folgt Bestellung etc.)  
Hermann Paufler, med. pract. in Mülten bei Zwickau in Sachsen (im Nov. 1870.)  
Zu haben bei  
**Fr. Speidel in Schorndorf.**

**600 fl.** sucht gegen gefesliche Siderkeit sogleich oder bis Georgii aufzunehmen. Wer? sagt die Redaktion.

**Schorndorf.**  
**Ungefähr 50 Centner Sen,**  
auch in kleineren Partien, hat zu verkaufen  
**Gottlieb Kurz.**

**Schorndorf.**  
**Ein Stückle** im Hölberlensee verpachtet  
Bäcker **Feyer's We.**

**Buhlbronn**  
Einen neuen leichten  
**Ruhwagen**  
hat zu verkaufen  
Wagnermeister **Zentter.**



**Schorndorf.**  
**Christof Kuhle** und **Adam Vester**  
verkaufen ungefähr 5—6 Hundert Schuh schöne gerichtete  
**Fleinplatten**  
in der Steinhalle, Markung Schorndorf.  
Die Liebhaber können dieselben täglich einsehen.  
21

Sonntag haben  
**Bach- & Tag**  
**Bregler, Fritz Renz, Daimler.**

Sonntag.  
**C. Junginger z. Sonne.**

### Strohhut-Wasch.

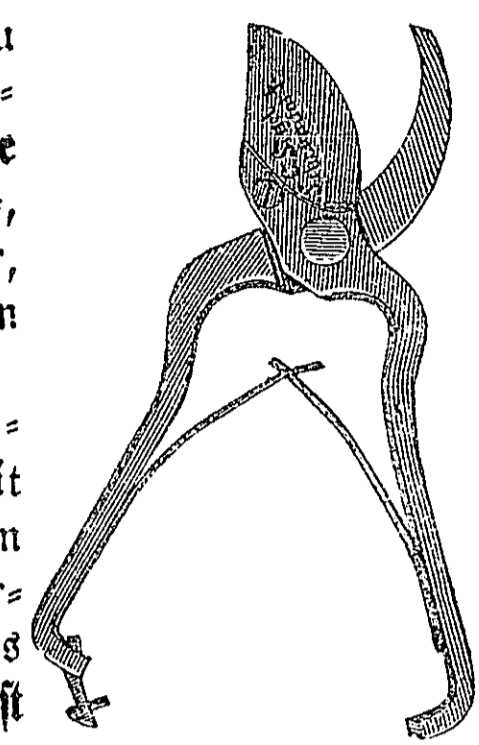
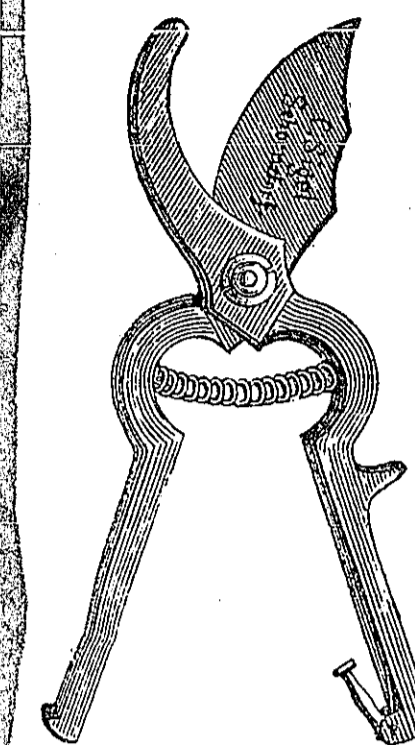
Für eine längst bestehende nach belgischer Art eingerichtete Strohhut-Wascherei übernehme ich alle Sorten Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconiren etc. Preis bei tadelloser Wasch und Appretur per Stück 30 fr., für einen gefärbten Hut per Stück 24 fr. Lieferzeit innerhalb 14 Tagen.  
Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

**J. Schlegel im Hirsch.**

**Schorndorf.**  
**10 bis 15 Korsett-Weber**  
finden Beschäftigung in dem Korsettgeschäft der Herren **D. Rosenthal & Cie. Gg. Hüttelmaier,**  
Fabrikmeister.

## Schorndorf. Empfehlung.

Bei bevorstehendem Markt erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich einen großen Vorrath von Rebschneeren, Hapen und Hapenmessern habe, und bringe zugleich in empfehlende Erinnerung: meine schöne Auswahl Dessert-, Tafel- und Transchir-Bestecke, Metzger-, Bäcker-, Küfer-, Schuhmacher- und Weber-Messer, engl. Küfer- und Schreiner-Schnitzer, Nagelbohrer, Ruffnacker; Baumsägen feststehende und drehbare, auch zum Zumachen.



Vor der kommenden Confirmation erlaube ich mir meine zu Confirmations-Geschenken geeignete hübsche Auswahl von Taschenmesser mit Perlmutter, Schildkrot, Elfenbein, Horn, Hirschhorn mit den verschiedensten Instrumenten, Näh-, Stick-, Knopfloch-, Lampen-, Papier- und Schneiderschneeren, englische Trennmesser aller Art besens zu empfehlen. Besonders mache ich aufmerksam auf meinen großen Vorrath ächt englischer und selbst fabrizirter Rasiermesser, für welche ich gerne garantiere und Rasiermesser-Streichriemen, sowie Suppen-, Bohnen- und Gurkenhobel, Fleischwiegen, Löffel etc.

**Rebschneeren** sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel werden von mir pünktlich geschliffen, polirt und reparirt.

1 Rasiermesser, geschliffen, polirt und abgezogen kostet 6 fr., 1 Näh-, Stick- und Knopflochschere 4 fr., 1 Papier- und gr. Schneiderschere 6 fr., 1 Tisch-, Taschen-, Federmesser, geschliffen und polirt 2 fr., 1 Transchirmesser 3 fr., geschliffen 1 fr., 1 Transchirmesser u. kl. Fleischmesser 2 fr.

**Geschliffen** wird beinahe jeden Tag, jedoch sind als besondere Schleifstage der Montag, Mittwoch und Freitag bestimmt.

**Conrad Sigel, Messerschmied neben dem Lamm.**

### WC. Friedens-Präliminarien

sind es, die gegenwärtig in Versailles vorbereitet werden; es fand zu diesem Zwecke eine entscheidende Zusammenkunft zwischen Bismarck und Thiers am letzten Montag statt. Ein solcher vorbereitender Act war nothwendig, wenn den nach Versailles berufenen Vertretern der süddeutschen Staaten (Graf Bray reiste am Dienstag durch Stuttgart; die württembergischen Vertreter reisen voraussichtlich am Donnerstag ab) ein in rechtlichen fassbaren Umrissen gezeichneter Entwurf vorgelegt werden sollte. Daß der Friede mit raschen Schritten herannahet, dafür gibt es eine Menge von Anzeichen. Der schlagendste Grund ist wohl der: in Frankreich hat sich die Ueberzeugung von der absoluten Unmöglichkeit, den Krieg fortzusetzen, Bahn gebrochen. Die Stimmung ist aus Verweigerung lustig geworden; etwas anderes als ein Stücklein ächten Galgen-Humors ist es wohl nicht, wenn der Vorschlag gemacht wird, Frankreich möge sich an die vereinigten Staaten von Nord-Amerika übergeben, um deren Schutz zu erlangen. Daß die für den definitiven Friedensabschluss noch erübrigenden Acte sich rasch abwickeln werden, dafür bürgt die Klarheit der Situation und die Ueberzeugung, daß die Lage, was immer auch noch zu erreichen wäre, sich nicht mehr wesentlich günstiger für Deutschland und höchstens noch ungünstiger für Frankreich gestalten könnte. Die besonnenen Elemente in Frankreich haben wieder das Hest in die Hände bekommen und sie haben ein eben so großes Interesse, die entfesselten Geister des Socialismus zu bannen, als Deutschland von dem lebendigen Verlangen erfüllt ist, seine Söhne der Heimath wieder geschenkt zu sehen. Das Friedensfest ist vielleicht nicht so nahe, wie man gerne annehmen möchte; aber es ist auch nicht in weiter Ferne und jedenfalls steht es in sicherer Aussicht.

### Tagesneuigkeiten.

**Stuttgart, 21. Febr.** Behufs des unverweilten Abschlusses und zum Zwecke der Mitunterzeichnung des Friedensvertrags werden die Minister des Auswärtigen und der Justiz ersterer von hier letzterer von Berlin aus eine Einladung des Reichskanzlers hin morgen nach Versailles abreisen und unterwegs zusammentreffen. Die bayerischen Minister v. Bray und v. Prandl sind heute mit demselben Reiseziel hier durchgekommen.

— 23. Febr. Dem Vernehmen nach wird Sr. Maj. der König morgen nach Versailles abreisen zum Besuche Sr. Maj. des deutschen Kaisers; der König wird sich auch ins Hauptquartier der württembergischen Felddivision begeben und die württ.

Truppen besichtigen. — Von Direktor v. Soden begleitet, ist der Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des K. Hauses, Hr. v. Wächter, heute nach Versailles abgereist, um an den Friedensverhandlungen Antheil zu nehmen. Derselbe wird in Karlsruhe mit dem von Berlin kommenden Justizminister v. Mittnacht, der ebenfalls nach Versailles sich begiebt, zusammentreffen.

**Berlin, 22. Febr.** Die ministerielle Prov.-Korr. sagt: Die deutsche Reichsregierung hat die Forderungen, welche sie im Interesse einer gerechten Entschädigung Deutschlands, sowie seiner zukünftigen Sicherheit stellen muß, so bestimmt auf das Maß des Unerläßlichen beschränkt, daß es sich für die französ. Unterhändler in der Hauptsache nur um einen raschen und festen Entschluß handeln kann. Nur falls bei Ablauf des Waffenstillstands die Forderungen Deutschlands im Wesentlichen bereits angenommen wären, wird möglicherweise eine nochmalige Frist von einigen Tagen zum definitiven Abschluß gewährt werden. Die Regierung hat in der Zuversicht auf das Gelingen der Friedensunterhandlungen Vertreter der süddeutschen Regierungen zugezogen. Die nächste Woche wird, wenn die bisherigen Anzeichen nicht trügen, die Grundlagen des wiederhergestellten Friedens bringen.

**Versailles, 22. Febr.** In Folge der gestern hier zwischen dem Grafen Bismarck und Thiers stattgehabten Verhandlungen, in deren Verlauf sich der Bundeskanzler mehrmals zum Kaiser begab, ist der Waffenstillstand einstweilen um 2 Tage, also bis Sonntag Abend, verlängert.

**Bordeaux, 20. Febr., 2 Uhr 18 Min.** Die Bringen von Orleans sind am Freitag hier angekommen und auf Bitten ihrer Freunde gestern wieder abgereist, ohne auf ihrer Zulassung in die Nationalversammlung zu bestehen.

— 23. Febr. Der Waffenstillstand ist bis zum 26. Febr. Mitternachts verlängert. Der Kaiser von Rußland ließ die Anerkennung der Regierung hier anzeigen.

**Straßburg, 20. Febr.** In Belfort weht die deutsche Flagge seit dem 18. d. auf dem Schlosse. Ihr Aufziehen wurde durch 101 Schüssen aus französischen Kanonen von allen Forts salutirt. Dem General v. Treskow wurde vom Kaiser der Orden pour le merite verliehen und ausgesprochen, daß hierin eine vorläufige Anerkennung der bewiesenen Tapferkeit und Ausdauer der Truppen zu erkennen sei.

**Bremen, 21. Febr.** Dem Senate ist die amtliche Mittheilung zugegangen, daß die bisher gefangenen 70 deutschen Schiffskapitäne in Orleans eingetroffen seien. Dieselben setzten ihre Reise nach Deutschland unverzüglich fort.

